

Empfehlung für die Praxis

Starkastschnitte haben für den Baum überwiegend negative Folgen, vor allem, wenn sie am Stamm oder an für die Statik wesentlichen Kronenteilen durchgeführt werden. Sie sollten auf alle Fälle vermieden werden. Dies kann durch einen frühzeitigen Lichtraumprofilschnitt oder durch eine Einkürzung des Astes auf Zugast / Versorgungsast geschehen.

Fast alle größeren (> 10 cm) Verletzungen an Bäumen bergen das Risiko, dass holzzeretzende Pilze eindringen und das Holz zersetzen. Dies geschieht meist erst nach 10 - 20 Jahren. Das Risiko von Fäulebildung ist geringer, wenn nur Splintholz verletzt wird, und größer, wenn - wie bei einem Starkastschnitt - Kernholz geschädigt wird.



Korrektur Lichtraumprofilschnitt bei Ästen über 10 cm Durchmesser

Literatur

ZTV - Baumpflege: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege (FLL, 2001)

Arbolex - Das digitale Fachwörterbuch der Baumpflege (Klug, Hrsg., 2004)

www.baumpflege-lexikon.de

Erhalten Sie Ihre Bäume!

Bäume sind sehr weit entwickelte Pflanzen und gehören zu den größten Organismen. Bäume sind Lebewesen und ein wichtiger Teil unseres Lebensumfeldes. Sie erfüllen für uns Menschen viele Funktionen.

Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Bäume

- verstümmelt
- nicht fachgerecht geschnitten
- oder durch sonstige Maßnahmen (z.B. Baumaßnahmen) zerstört werden.

**Schützen und erhalten Sie Ihre Bäume.
Wenden Sie sich an Fachleute!**

Impressum:

Arbus Medien, Peter Klug, Diplom-Forstwirt, ö.b.v. SV
Friedrichstr. 56
D-79585 Steinen

Tel.: 07627/971989

E-Mail: info@arbus.de

www.baumpflege-lexikon.de

© P. Klug, Steinen, 2006

Das Faltblatt darf vervielfältigt und weitergegeben werden.

überreicht von:

Unnötiger Starkastschnitt...



...Baumschädigung statt Baumpflege!

Eine Information zum fachgerechten Umgang mit
Stadtbäumen von

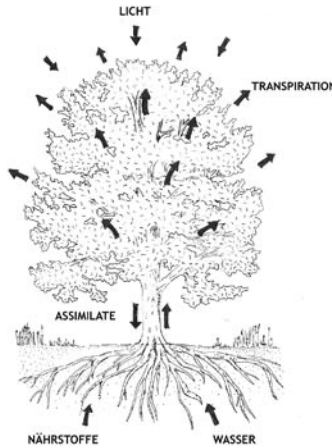
www.baumpflege-lexikon.de

Baumleben

Bäume sind lebende Organismen

Bäume haben für uns Menschen zahlreiche Funktionen. Sie „dienen“ uns in vielen Bereichen. In ihrer Jahrtausenden dauernden Entwicklung haben sie zahlreiche Überlebensstrategien „erlernt“. Trotzdem können sie durch wenige nicht fachgerechte Maßnahmen zerstört oder verstümmelt werden. Neben

Kappungen gibt es andere häufige Schäden durch die **Entnahme zu starker Äste**.



Definition „Starkastschnitt“

Alle Schnittmaßnahmen an Bäumen, bei denen Äste über 10 cm Durchmesser entfernt werden, können als Starkastschnitt bezeichnet werden.

Die ZTV-Baumpflege (ZTV = Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege), das Regelwerk für fachgerechte Baumpflegearbeiten, regelt, dass bei Kronenschnittmaßnahmen an Bäumen Starkäste nur in begründeten Einzelfällen vollständig entfernt werden dürfen.

Der Grund für Starkastschnitte

Unnötige Starkastschnitte werden häufig durchgeführt, weil die Ausführung der Schnittmaßnahmen fachfremden Personen überlassen wird. Oft sind diese Personen von der Richtigkeit ihrer Arbeit überzeugt, da ja schließlich ein Lichtraumprofil herzustellen oder ein Gebäude freizuschneiden ist.

Starkastschnitt: Baumschädigung statt Baumpflege

In der Praxis verwundert, dass der Starkastschnitt, der eine Ausnahme sein soll, auch aktuell häufig vollzogen wird. Die Folgen scheinen den Ausführenden nicht bewusst zu sein. Die ZTV-Baumpflege, das Regelwerk für fachgerechte Baumpflegearbeiten, regelt, dass bei Kronenschnittmaßnahmen an Bäumen Starkäste nur in begründeten Einzelfällen vollständig entfernt werden dürfen. Vor allem, wenn diese Schnitte direkt am Stamm gemacht werden, muss mit negativen Folgen gerechnet werden:

- **Versorgungsschatten:** In manchen Fällen kann der Bereich unterhalb der Verletzung nicht mehr versorgt werden, er stirbt ab.

- **Schlechte Abschottung:** Mit dem Starkastschnitt wird der Kern (also das Innere) des Stammes getroffen, ein Bereich, an dem der Baum die geringsten Abschottungsfähigkeiten hat, da dieser Bereich aus dem Versorgungssystem des Baumes ausgeschlossen ist.

- **Eindringen von Pilzen:** Die schlechte Abschottung und die Größe der Verletzung begünstigen das Eindringen von Holz zersetzenden Pilzen und nachfolgend eine zunehmende Holzersetzung.

- **Zunehmende Bruchgefahr:** die Holzersetzung tritt vor allem am Stamm auf (an dem die meisten Starkastschnitte durchgeführt werden). Der Stamm ist das wesentliche Tragegerüst des Baumes. Die Bruchgefahr des Baumes nimmt zu.



Versorgungsschatten



Links: Starkastschnitte führen langfristig zu Fäule. Diese Schnittführung entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.

Unten: Faulhöhle an Astansatz



- **Vorzeitige Fällung:** Der Baum muss frühzeitig gefällt werden.

- In manchen Fällen werden Starkastschnitte auf verschiedenen Seiten des Stammes gemacht. Dies hat dann zur Folge, dass die Fäule von mehreren Seiten eindringt.

- Ein Starkastschnitt direkt am Kronenansatz bzw. an der Vergabelung reduziert die Bruchfestigkeit der verbliebenen Äste.

Starkastschnitte sind nicht generell unzulässig

Es soll nicht die Meinung entstehen, dass die Entfernung von Ästen über 10 cm Durchmesser generell nicht zulässig sind. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen Starkäste unter Umständen sogar entfernt werden. Dies kann etwa bei stark geschädigten Bäumen (z.B. beim „Kronensicherungsschnitt“) der Fall sein: Hier müssen eventuell aus Gründen der Verkehrssicherheit Kronenteile oder die gesamte Krone im Grob- und Starkastbereich eingekürzt werden.

Möglichkeiten der Vermeidung/ Alternativen

Beobachtet man die Praxis, so wird schnell klar, dass ein Großteil der Starkastschnitte nicht notwendig war. Die ZTV-Baumpflege gibt vor allem beim Lichtraumprofilschnitt eine klare Regelung vor: Starkäste sollen nur im notwendigen Maße **eingekürzt** werden. Das heißt vor allem, dass alle Starkastschnitte direkt am Stamm oder an sonstigen tragenden Baumteilen (z.B. starken Seitenästen oder auf der Zugseite/Oberseite von Laubbäumen) in jedem Fall zu vermeiden sind. In diesen Fällen können die Äste reduziert werden. Es ist ein fachgerechter Schnitt auf Zugast bzw. Versorgungsast durchzuführen (vgl. Campos 2/2005). Dass Starkäste im Lichtraum überhaupt geschnitten werden müssen, ist auch ein Zeichen, dass zu spät mit dem Lichtraumprofilschnitt begonnen wurde. Die Konsequenz: frühzeitiger Lichtraumprofilschnitt und frühzeitiger Erziehungschnitt, wie es auch die neue ZTV-Baumpflege (die im Frühjahr 2006 erscheinen wird) klar ausdrückt.